

Men who hate women

by Stieg Larsson · Language: DE

Summary by booksummaryai.com —

<https://booksummaryai.com/country/de/men-who-hate-women-zusammenfassung>

Summary

In 60 Sekunden

Der Journalist Mikael Blomkvist, wegen Verleumdung eines Finanziers verurteilt, wird von einem alten Industriellen beauftragt, das Verschwinden seiner Großnichte im Jahr 1966 aufzuklären. Die ihm zugeteilte Rechercheurin Lisbeth Salander führt derweil ihren eigenen Krieg gegen den Vormund, der sie vergewaltigt. Gemeinsam entdecken sie, dass die Familie des verschwundenen Mädchens einen Serienmörder verbirgt, der Frauen nach Bibelversen ermordet. Salander vernichtet daraufhin den Finanzier, der Blomkvist ruiniert hat, und wendet sich von dem Mann ab, den sie liebt.

Warum es sich lohnt

Dies ist das Buch, das skandinavische Krimiliteratur zur globalen Obsession machte, und der Ruhm ist verdient. Es flechtet zwei Geschichten ineinander: ein jahrzehntealtes Mordrätsel auf einer abgeschlossenen Insel und eine Gegenwartsgeschichte über eine Frau, die der Staat so im Stich ließ, dass sie sich selbst retten musste. Man liest es wegen der Ermittlung und bleibt wegen Salander, einem der großen rächenden Engel der Literatur. Für Leser, die ihre Thriller düster, präzise und wütend über Gewalt gegen Frauen wollen.

Die Handlung

Die Blumen, die quälen

Ein Mann öffnet ein Geburtstagspaket und findet eine gerahmte gepresste Blume darin, einen australischen Teebaum, dasselbe Geschenk, das seit Jahrzehnten jedes Jahr ankommt. Er ist so erschüttert, dass er eine Detektei in den USA anruft. Wer auch immer diese Blumen schickt, weiß etwas Schreckliches, und der Absender ist geduldig. Das Buch beginnt mit dieser Angst und lässt sie nie mehr los. Mikael Blomkvist, Herausgeber des Magazins Millennium, hat gerade alles vor Gericht verloren. Er hatte dem Finanzier Hans-Erik Wennerström Wirtschaftskriminalität vorgeworfen, konnte es nicht beweisen und wurde wegen Verleumdung verurteilt: drei Monate Gefängnis und Schadensersatz, den er nicht zahlen kann. Er tritt als Herausgeber zurück, behält aber seinen Vorstandssitz – ein beruflich toter und privat ruinierte Mann. Da tritt Lisbeth Salander auf, eine blasse, gepiercte, tätowierte 24-jährige Rechercheurin bei Milton Security. Sie liefert dem Anwalt Dirch Frode einen Hintergrundbericht über Blomkvist, der so gründlich ist, dass er einer vollständigen Biografie seines Lebens und seiner Karriere gleichkommt. Sie ist

brillant, unbefugt und unsichtbar. Dann die Einladung: Henrik Vanger, pensionierter Industrieller und Patriarch des Vanger-Clans, lädt Blomkvist zu sich nach Hause auf die Insel Hedeby bei Hedestad ein. Der Job sieht harmlos aus: die Familiengeschichte schreiben. Der eigentliche Job ist geheim: herausfinden, was mit Henriks Großneffe Harriet passiert ist, die am 24. September 1966 im Alter von 16 Jahren während eines Familientreffens verschwand, während ein Verkehrsunfall die Brücke zur Insel blockierte. Henrik glaubt, dass ein Mitglied seiner eigenen Familie sie ermordet hat, und er arbeitet seit 36 Jahren daran. Er zeigt Blomkvist die gerahmten gepressten Blumen, die er an jedem Geburtstag erhält, und sagt, der Mörder schicke sie, um ihn zu quälen. Das Angebot enthält ein Gehalt und, was wichtiger ist, versprochenes Material, das Blomkvist helfen wird, Wennerström bloßzustellen.

Zwei Kriege, eine Insel

Blomkvist zieht in ein kleines Gästehaus auf der Insel Hedeby und ertrinkt in Henriks Akten: Fotografien von dem Tag, an dem Harriet verschwand, ein Verzeichnis der Nazi-Sympathien der Familie und ein Muster von Morden an Frauen, das bis in die 1940er Jahre zurückreicht und mit ihrem Verschwinden zusammenfällt. Währenddessen wird Salanders Leben monströs. Als gesetzlich entmündigte Person verliert sie ihren Vormund Holger Palmgren durch einen Schlaganfall und wird dem Anwalt Nils Bjurman übergeben, der sie verachtet und sie zwingt, Oralverkehr zu praktizieren, um an ihr eigenes Geld zu kommen. Als sie zu einer Überprüfung ihrer Finanzen in sein Büro kommt, vergewaltigt er sie anal und vaginal und missbraucht seine Macht über eine Frau, die das Gesetz für handlungsunfähig erklärt. Er weiß nicht, dass ihre Tasche eine versteckte Videokamera enthält, die alles aufzeichnet. Sie kehrt zurück, betäubt ihn mit einem Elektroschocker, fesselt ihn und tätowiert 'ICH BIN EIN SADISTISCHES SCHWEIN, EIN PERVERSER UND EIN VERGEWALTIGER' auf seinen Oberkörper, erpresst ihn dann, ihr die volle Kontrolle über ihre Finanzen und günstige Berichte zu geben, mit dem Video als Waffe, falls er sie jemals wieder anfasst. Auf der Insel findet Blomkvist Harriets Tagebuch, kryptische Initialen und Zahlen, Namen und Daten, und erkennt, dass sie Bibelversen entsprechen, die brutale Bestrafungen von Frauen beschreiben. Da er Hilfe braucht, bittet er Dirch Frode um eine Recherche-Assistentin; Frode empfiehlt die Rechercheurin, die Blomkvists eigenen Hintergrundcheck gemacht hat. Salander erscheint in seiner Hütte, hat bereits seinen Computer gehackt und verbessert sofort die Arbeit: Er hat die Verbindung zu Leviticus übersehen, und die Morde folgen dem Muster der Steinigung. In derselben Nacht betritt sie sein Schlafzimmer und erklärt ihre Absicht; sie werden Liebhaber. Sie findet auch die Wennerström-Dateien auf seinem Computer und beginnt ihre eigene geheime Untersuchung des Finanziers.

Der Keller

Die Bibelvers-Morde lösen sich auf in eine Serie brutaler Frauenmorde, die sich über ganz Schweden durch die 1940er- und 1950er-Jahre ziehen, und die Spur führt direkt in die Familie Vanger: Die Morde stehen in Verbindung mit Harriets Vater Gottfried, und der Mörder der Gegenwart, der sie fortsetzt, ist Martin Vanger, Harriets Bruder, heute CEO der Vanger Corporation. Martin lockt Blomkvist in sein modernistisches Haus auf der Insel Hedeby, schlägt

ihn bewusstlos und verschleppt ihn in einen versteckten, schallgedämmten Folterkeller im Untergeschoss, vollgestopft mit Aufzeichnungen und Trophäen seiner Opfer. Martin offenbart, dass er und sein Vater Dutzende Frauen ermordet haben, und bereitet Blomkvists Tötung vor. Das ist der Bodenbruch des Buches: der freundliche Erbe, der Mann an der Spitze der Corporation, ist ein Monster, das seit Jahrzehnten jagt. Salander, die Blomkvists Telefon verfolgt, trifft am Haus ein, überwältigt Martin mit einem Golfschläger und befreit Blomkvist. Martin flieht mit seinem Auto; Salander nimmt die Verfolgung auf ihrem Motorrad auf und sieht zu, wie er absichtlich in einen entgegenkommenden Lastwagen rast, der explodiert. Er stirbt durch eigene Hand, statt sich der Bloßstellung zu stellen. Dann kehrt sich das Rätsel um: Harriet Vanger lebt. Sie hat ihren Vater Gottfried in Notwehr getötet, nach Jahren sexuellen Missbrauchs, und Martin war Zeugin. Sie floh mit Hilfe ihrer Cousine Anita von der Insel. Blomkvist reist nach Australien und findet sie als wohlhabende Schäferin unter neuer Identität lebend, und überzeugt sie, nach Schweden zurückzukehren. Harriet trifft Henrik wieder nach fast vierzig Jahren und erklärt, dass sie gesehen hat, wie ihr Vater eine Frau ermordete, und um ihr Leben fürchtete. Die Blumen waren nie der Hohn des Mörders an einen trauernden Onkel; Martin schickte sie selbst, um Henrik zu quälen.

Feindliche Übernahme

Salander wendet sich vom Inselrätsel ab und dem Mann zu, der Blomkvist vernichtet hat. Sie hackt sich in Wennerströms Finanzimperium und stellt fest, dass es auf Geldwäsche aufgebaut ist, dann überweist sie elektronisch 2,4 Milliarden Kronen von seinen geheimen Offshore-Konten auf den Cayman Islands auf Konten, die sie kontrolliert, und vernichtet ihn damit faktisch. Verkleidet mit blonde Perücke und falschem Pass reist sie nach Zürich und hebt einen großen Teil des gestohlenen Geldes von einer Bank ab, sichert ihre finanzielle Unabhängigkeit. Blomkvist veröffentlicht ein Buch und eine Millennium-Sonderausgabe, die Wennerströms Verbrechen aufdecken, mit Beweisen, die Salander ihm heimlich zugespielt hat. Sein Name ist rehabilitiert, Millenniums Ruf wiederhergestellt, und Wennerström wird tot in Spanien aufgefunden, mit drei Kopfschüssen, ein offensichtlicher Selbstmord. Gerechtigkeit kommt, aber nicht durch Gerichte. Der Preis zahlt Salander. Sie hat sich in Blomkvist verliebt, kauft ihm ein Weihnachtsgeschenk, ein Vintage-Schild für seine Wohnung. Durch ein Caféfenster sieht sie ihn mit Erika Berger, seiner langjährigen Geliebten und Millenniums Chefredakteurin, die ihn durchgehend unterstützt und bei der Veröffentlichung der Enthüllung geholfen hat. Salander wirft das eingepackte Geschenk in einen Mülleimer und geht allein weg, bricht den Kontakt ab. Sie verschwindet in ihrer eigenen Kompetenz, reich, frei und ungebunden, genau wie sie in die Geschichte kam: allein, aus eigener Wahl.

Figuren

- Lisbeth Salander: A 24-year-old hacker and researcher, a legal ward declared incompetent, with a dragon tattoo and no trust in anyone. Raped by her guardian, she destroys him with a hidden camera and a tattoo gun, then destroys a financier with a keyboard, and finally walks away from the only man she loved.

- Mikael Blomkvist: Publisher of Millennium, convicted of libel after accusing Hans-Erik Wennerström without proof. He takes Henrik Vanger's offer to salvage his career, solves a 36-year-old disappearance, and publishes his way back to his name.
- Henrik Vanger: Retired industrialist and patriarch of a family rotten with Nazis and worse. He has spent 36 years hunting for his grand-niece Harriet, convinced a relative murdered her, tormented each birthday by pressed flowers.
- Martin Vanger: Harriet's brother and CEO of the Vanger Corporation, a serial killer continuing his father Gottfried's murders of women. He tortures Blomkvist in his basement and dies crashing into a truck rather than be caught.
- Harriet Vanger: The girl who vanished in 1966 at 16. She killed her abusive father in self-defense, fled with her cousin Anita's help, and lived as a wealthy sheep farmer in Australia until Blomkvist found her.
- Nils Bjurman: Salander's court-appointed guardian, a lawyer who rapes the woman he legally controls. She records him, tattoos his crime on his body, and takes back her life.
- Erika Berger: Editor-in-chief of Millennium and Blomkvist's long-time occasional lover. She stands by him through the libel conviction and helps publish the Wennerström exposé, and her presence is what Salander cannot bear.
- Dirch Frode: Henrik Vanger's lawyer, the quiet fixer who commissions Salander's background report on Blomkvist and later recommends her as his research assistant.

Themen

Gewalt gegen Frauen: Der schwedische Originaltitel sagt es unmissverständlich, und das Buch meint es auch so. Bjurman vergewaltigt Salander in seinem Büro, weil das Gesetz sie für geschäftsunfähig erklärt hat. Gottfried und Martin Vanger ermorden über Jahrzehnte hinweg Dutzende Frauen und folgen dabei Bibelversen, die Strafen für die Sünden der Frauen vorschreiben. Harriets Verschwinden ist kein Rätsel um seiner selbst willen; es ist die Geschichte eines Mädchens, das von seinem Vater missbraucht und von seinem Bruder gejagt wird. Das Buch macht deutlich, dass diese Gewalt nichts Exotisches ist: Sie wird von angesehenen Männern verübt, von Institutionen gedeckt – und nur eine Frau außerhalb jeder Institution kann ihr etwas entgegensetzen.

Institutionen versagen gegenüber den Schwachen: Salander steht unter staatlicher Vormundschaft, und der Staat liefert sie einem Vergewaltiger aus. Ihre Entmündigung, die sie eigentlich schützen sollte, gibt Bjurman die totale Kontrolle über ihr Geld und ihren Körper. Blomkvists Verurteilung wegen Verleumdung zeigt dasselbe Muster in einem anderen Register: Ein Gericht bestraft den Journalisten, nicht den Finanzier, dessen Schuld er noch nicht beweisen konnte. Die Nazi-Sympathien der Familie Vanger halten sich über Generationen hinweg unter einer respektablen Unternehmensfassade. Die Antwort des Buches auf institutionelles Versagen

ist persönliche, extralegale Wiedergutmachung: eine versteckte Kamera, eine Erpressungsakte, ein gehacktes Bankkonto.

Die Vergangenheit wird nie begraben: Henrik hat 36 Jahre lang nach Harriet gesucht, und die Insel hütet jedes Geheimnis: den Unfall auf der Brücke, der sie 1966 abschloss, die Fotografien, das Tagebuch mit seinen kryptischen Initialen und Zahlen. Die Morde an Frauen reichen bis in die 1940er Jahre zurück, vom Vater auf den Sohn, ein Erbe des Bösen, das wie das Familienunternehmen weitergegeben wird. Selbst die Blumen kommen pünktlich zu jedem Geburtstag an, ein Ritual der Qual. Das Buch besteht darauf, dass das, was eine Familie – oder ein Land – nicht aufarbeitet, nicht verschwindet; es wartet, und es tötet wieder.

Überwachung und Macht: Wer beobachtet, gewinnt. Salanders versteckte Videokamera verwandelt Bjurmans Übergriff in ein Druckmittel. Sie hackt Blomkvists Computer, bevor sie ihm überhaupt begegnet, und setzt dann seine eigenen Wennerström-Unterlagen gegen den Finanzier ein. Martin verwahrt Aufzeichnungen und Trophäen seiner Opfer in einem schallgedämmten Keller, Überwachung, die zur Folter wird. Alle Machtdynamiken des Buches laufen über Information: Wer sieht, ohne gesehen zu werden, kontrolliert den Raum. Salander gewinnt, weil sie immer diejenige ist, die zusieht.

Einsamkeit als Rüstung: Salanders Piercings, Tattoos und ihre Weigerung zu sprechen sind Mauern, und das Buch prüft jede einzelne davon. Sie beginnt die Affäre mit Blomkvist zu ihren eigenen Bedingungen und erklärt ihre Absicht schlicht in seinem Schlafzimmer. Für einen Moment bekommt die Rüstung Risse: Sie verliebt sich und kauft ihm ein Weihnachtsgeschenk. Dann sieht ihn durch das Schaufenster eines Cafés mit Erika Berger und wirft das Geschenk in den Mülleimer. Das Ende ist ihre Entscheidung für Einsamkeit statt Verletzlichkeit, für Kontrolle statt Hoffnung – und das Buch weigert sich zu behaupten, dass sie damit falsch liegt.

Symbole

- The pressed flowers: Framed Australian tea trees arriving each birthday for decades, they are Henrik's wound made object: proof that someone out there remembers Harriet and wants him to suffer. When the truth surfaces, the symbol inverts. The sender is not a taunting stranger but Martin, keeping his uncle's grief fresh on purpose. A gift of mourning becomes an instrument of cruelty.

- The dragon tattoo: Inked across Salander's back, the dragon is her flag: defiance, danger, and total ownership of her own body, alongside the wasp on her neck and the ring through her eyebrow. She decorates herself for no one's approval. The tattoo also gives the book its title, marking her as the story's true monster in the eyes of men who are far more monstrous.

- The bridge: The only link between Hedeby Island and the mainland, it jams with a traffic accident at the exact hour Harriet vanishes in 1966, making the island a sealed room. The bridge is the book's great false lead: everyone assumes the killer escaped before it closed. It stands for the family itself, apparently connected, actually cut off.

- The basement: Martin's soundproofed chamber beneath his modern house, filled with records and trophies of his victims, is the family's secret made architecture. Above: a CEO's home, glass and taste. Below: decades of murdered women. The Vanger Corporation and the torture room are the same building, which is the book's whole argument about respectable Sweden.

Das Ende erklärt

Das Ende ist ein doppelter Sieg mit einer Wunde in der Mitte. Blomkvist ist rehabilitiert: Der Name ist eingewaschen, die Enthüllungsgeschichte veröffentlicht, Wennerström tot in Spanien mit drei Kugeln im Kopf. Salander hat den größten Diebstahl des Buches vollbracht, 2,4 Milliarden Kronen, und ihre Freiheit komplett erkauft. Auf eine Weise gelesen, ist das Wunscherfüllung: Der Staat hat sie im Stich gelassen, also wird sie zu ihrem eigenen Gericht, und das Buch belohnt sie dafür. Anders gelesen ist es trostlos. Ihr einziger Versuch, zu vertrauen, endet an einem Caféfenster, wo sie den Mann, den sie liebt, mit seiner langjährigen Geliebten sieht, und sie wirft das Weihnachtsgeschenk in den Müll, statt zu riskieren, nur die Zweite zu sein. Das letzte Bild ist kein Triumph, sondern Rückzug: Sie bricht den Kontakt ab und geht allein davon. Das Ende trifft, weil es sich weigert, sie zu reparieren. Blomkvist erfährt nie, warum sie verschwand, und der Leser bleibt mit beiden Lesarten zurück: Sie ist frei, und sie ist allein, und das Buch tut nicht so, als sei das dasselbe.

Die besten Zitate

- "ICH BIN EIN SADISTISCHES SCHWEIN, EIN PERVERSER UND EIN VERGEWALTIGER" - Lisbeth Salander

Kritik

Das Buch ist lang und weiß es: Die ersten hundert Seiten sind dicht mit Vanger-Familiengeschichte und Unternehmensdetails, die den Motor bremsen, bevor das Mysterium Feuer fängt. Manche Leser empfinden die Gewalt gegen Frauen, so zentral sie für die Argumentation ist, als mit mehr Genuss als Reflexion inszeniert. Die Zufälle der Handlung strapazieren die Glaubwürdigkeit, und Slanders fast übermenschliche Hackerfähigkeiten verlangen großzügige Bereitschaft, mitzuspielen. Blomkvists mühelose Anziehungskraft auf Frauen kann wie die Wunscherfüllung des Autors wirken. Nichts davon hindert das Buch daran, packend zu sein, aber die Nähte zeigen.

In einem Satz

Ein gebrochener Journalist und eine verwundete Hackerin reißen das vierzig Jahre alte Familiengeheimnis auf und lernen, dass die Monster die Männer sind, die beim Abendessen lächeln.

Für wen sich das Buch eignet

Leser, die ihre Rätsel kalt, ihre Helden beschädigt und ihre Gerechtigkeit außerhalb des Gerichtssaals serviert bekommen. Alle, die sich je gefragt haben, warum die ganze Welt auf

skandinavische Krimis hereinfiel, sollten hier anfangen.